

Grüne Ansicht

von Florian Haider

An einem schönen heißen Sommermorgen in Graz durfte ich ein Interview führen und musste beim LTA Bg Lampert Schönleitner nicht mal bezahlen die Parkgebühren. Als Schönleitner von der obersteirischen Gemeinde in den Landtag einzog wurde ihm heiß, er gönnte sich zur Feier des Tages wahrscheinlich ein Eis.

Die Grünen waren die erfolgreichste Partei in Österreich und Europa, doch die Jungen Grünen – naja, sagen wir mal so – meinten: entspannt's euch am Sofa. Peter Pilz wollen die Grünen herholen und versuchen, ihn zu überzeugen, sie sind mit Pilz leider nicht einer Meinung, zum Dank tut er sich verbeugen.

Schönleitner war in Spielfeld um zu helfen und wie's da zugeht zu sehen, natürlich sehen wir alle das Problem, dass keiner weiß was sie jetzt tun oder wo sie stehen. Wenn ein Flüchtling nicht deutsch sprechen möchte dann muss es Konsequenzen geben! Meinen nicht nur die Grünen, sondern auch andere Parteien, darum sind die meisten im Schweben.

Es gibt sehr viele Arbeitslose in Österreich und europaweit, die Grünen meinen das ist keine Dauerlösung für die Ewigkeit. Weil die Kapazitäten begrenzt sind wurden gesperrt die Grenzen, doch leider versuchten viele diese zu brechen und die beiderseitigen Vorstellungen konnten sich so nicht ergänzen.

Die Moral der Lyrik ist: Dass wir vielen Flüchtlingen Heimat geben und die Chance, dass sie in Europa in Frieden leben. Heimat, das ist der Zusammenhalt, ob In- oder Ausländer einzubringen, dann müssen wir an ihre Kultur uns gewöhnen und sie können unsere Lieder besingen.